

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 88 (1962)

Heft: 1

Illustration: [s.n.]

Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

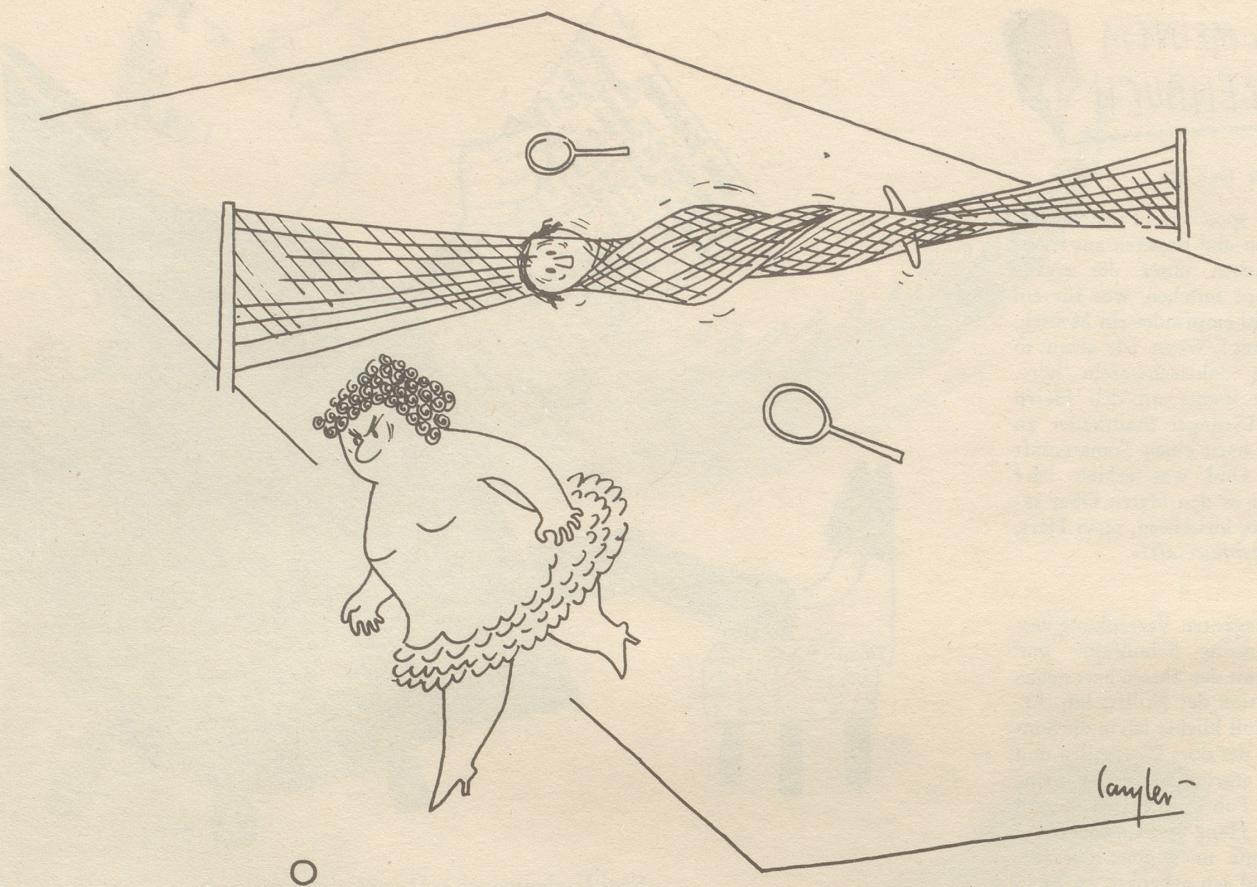
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EIN BASLER IN ZÜRICH

Bahnhofstroß

Kuum bisch zuem Bahnhof uusegloffe,
Scho merksch es, was s jetz gschlage het.
E wyt Stroß stohrt vor der offe;
So läbig hesch no kaini droffe
In allen unsre Schwyzerstedt.

Und eb de di no rächt hesch bsunne,
Bisch zmitts in däre Prachtsallee.
De spyrsch uffs Mool, der Dag isch gwunne,
Und laufsch vergniegt dur Baim und Sunne.
Wyt hinde blinzlet scho der See.

Und zmitts in Muure und Fassade
Kasch Ziri wien e Kurort gseh.
Die rainschi Ferie-Promenade ...
Do blitzt e Kaffi, dert e Lade,
s verjagt der fascht dy Portemonnaie.

E sone Stadt het Platz fir jede;
Das gsehsch, wenn de dur d Mängi schrytsch.
Franzose, Yankees, Schwobe, Schwede ...
Me heert fascht alli Sprooche rede,
Sogar derzwische Ziridysch.

So loß au ich dur d Stadt mi trage,
Die langi, hälli Stroß dury.
I gnieß die Stund, bi voll Bihage
Und mecht – i mues es wirklig sage –
Fir hit myseel e Zircher sy.

Blasius